

«Die Bewerbung ist eine persönliche Visitenkarte»

Jetzt ist es wieder so weit: Die Lehrbetriebe schreiben die Lehrstellen für das kommende Jahr aus. Ivan Schurte verrät an der «Checkpoint Lehre 2011» am 24. August in Schaan Tipps und Tricks rund um das Lehrstellen-Bewerbungsdossier.

von Heidi Lombardo

Herr Schurte, was ist eine Checkpoint Lehre?

Ivan Schurte: Das ist eine Veranstaltung, an der Lehrstellensuchende ihre Bewerbungsdossiers von Fachleuten überprüfen lassen können und Ratschläge für das Bewerbungsgespräch erhalten. Die Checkpoint Lehre findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt, nachdem der Anlass letztes Jahr an der Lihga grossen Anklang fand. Sie ist eine Dienstleistung von «100pro!» Berufsbildung Liechtenstein, einer Initiative der Wirtschaftskammer.

Weshalb führte man diese Bewerbungsplattform an der Lihga ein?

Die Lihga ist der Grund, wieso die Checkpoint Lehre überhaupt ins Leben gerufen wurde: Die Wirtschaftskammer Liechtenstein und die VP Bank teilten sich einen Stand und wollten daher ein Thema aufgreifen, das sie beide betrifft: die Berufsausbildung – das Stichwort für «100pro!». Die Bewerbung entscheidet darüber, ob der Lehrstellensuchende eine Runde weiterkommt – oder eben nicht. Als

Bereichsleiter der Berufsbildung habe ich daher in Kooperation mit der Wirtschaftskammer und der VP Bank eine Check-

point Lehre an der Messe durchgeführt.

An wen richtet sich die Checkpoint Lehre?

Während sich an der Lihga alle Messebesucher Tipps und Tricks für die Bewerbung an unserem Stand holen konnten, sind an der Checkpoint Lehre 2011 nur noch Schulabgänger – also Jugendliche, die sich eine Lehrstelle für 2012 suchen – erwünscht.

Die Jugendlichen werden bereits in der Schule auf die Lehrstellenbewerbung vorbereitet. Genügt das nicht?

Die Lehrer und Berufsbereiter leisten eine gute Vorarbeit für die Checkpoint Lehre: Sie helfen den Schülern, einen geeigneten Job zu finden und zeigen ihnen, wie eine Bewerbung aufgebaut ist. Das Bewerbungsdossier am Schluss zu überprüfen, ist für sie schwieriger, da sie keine Personalers sind. Dazu kommt, dass es nicht zu ihrem Aufgabengebiet gehört.

Sind für die Checkpoint Lehre gewisse Voraussetzungen erforderlichlich?

Eigentlich nicht. Die Lehrstellensuchenden müssen am Mittwoch, 24. August, einfach ihr Bewerbungsdossier mitnehmen. Dies beinhaltet das Motivationsschreiben, den Lebenslauf, die Zeugnisse, den Stellwerkcheck und die individuellen Leistungsnachweise. Eine Anmeldung ist erwünscht. Informationen dazu unter www.100pro.li.

Was erwartet die Jugendlichen am 24. August genau?

Ein Personalers von der Landesverwaltung, einer von der Gemeindeverwaltung und ich werden am Standort der Wirtschaftskammer Liechtenstein die



FOTO: RUDI SCHACHENHOFER

Bewerbungsdossiers der Teilnehmer ansehen. Anschliessend besprechen wir die Unterlagen mit jedem Einzelnen persönlich. Wir berechnen pro Person zirka 15 bis 20 Minuten ein. Während dieser Zeit können die Schulabgänger auch ihre Fragen zum Bewerbungsgespräch stellen. Kurz gesagt, geben wir an der Checkpoint Lehre einfach viele hilfreiche Tipps und Tricks rund um das Bewerbungsdossier weiter.

Was macht denn eine gute Bewerbung aus?

Dies kommt darauf an, wofür man sich bewirbt. Von einem Jugendlichen, der Grafiker werden möchte, erwarte ich zum Beispiel eine pepige Bewerbung, vom angehenden Informatiker eine perfekt formatierte und von einem potenziellen Kaufmann eine fehlerfreie. Für alle gilt: Das Bewerbungsdossier muss vollständig, chronologisch und sauber sein, denn es ist wie das Passfoto und der Leistungsnachweis eine persönliche Visitenkarte. Ausserdem sollte man im Motivationsschreiben auf schlechte Noten eingehen. Für das Bewerbungsgespräch gibt es noch viel mehr Tipps – zum Beispiel, dass man pünktlich erscheinen, das Handy ausschalten und keine Mütze tragen soll.

Was bietet «100pro!» neben der Checkpoint Lehre sonst noch an?

Die Checkpoint Lehre ist nur eine Zusatzdienstleistung der Berufsbildung Liechtenstein. Hauptsächlich bieten wir Lernenden- und Be-

triebs-Coaching sowie Lehrstellen in Verbundausbildungen an. Beim Lernenden-Coaching unterstützen wir Lehrlinge, die mit ihrer schulischen Leistung nicht zufrieden sind, in der Hausaufgaben-Lobby (Halo). Beim Lehrbetriebs-Coaching übernehmen wir für die Unternehmen zum Beispiel die Rekrutierung der potenziellen Lehrlingen und erstellen Ausbildungspläne her. Bei der Verbundausbildung ist der Lernende bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein angestellt und absolviert eine fachliche Ausbildung nach einem vorgegeben Einsatzplan bei verschiedenen Betrieben. «100pro!» ermöglicht somit auch Kleinbetrieben und spezialisierten Unternehmen, ganzheitliche Ausbildungsplätze anzubieten.

PERSÖNLICH

→ **Ivan Schurte**, Jahrgang 1972, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Eschen. Er ist in Rans aufgewachsen, ist gelernter Chemielaborant und arbeitete 20 Jahre lang bei der Ivoclar in Schaan. Währenddessen bildete er sich an der HTL Chur zum Chemieingenieur und am Institut für angewandte Psychologie in Zürich zum Betriebsausbildner weiter. Vor zwei Jahren übernahm er – mit der Aufgabe, eine Verbundausbildung aufzubauen – eine Arbeitsstelle bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Heute ist er Bereichsleiter von «100pro!» Berufsbildung Liechtenstein.

Anzeige

MEIN LOOK AUF DER PARTY

FEDERER AUGENOPTIK

Grünaustrasse 25 · CH-9471 Buchs
www.federerbuchs.ch